



## Was sind Fake Journals

„Fake Journals“ und „Predatory Publisher“ sind Verlage und Zeitschriften mit unseriösen Geschäftsmodellen, die den AutorInnen Geld (z.B. Article Processing Charges, kurz APC) für nicht oder ungenügend erbrachte Leistungen verrechnen.

Leistungen, die mangelhaft oder gar nicht erbracht werden:  
Editorial und/oder Peer Review  
Layout  
Marketing  
langfristige Verfügbarkeit der Artikel



## Hintergrund

Ziel der fake journals ist nicht, qualitativ hochwertige Forschung zu publizieren, sondern mit möglichst wenig Aufwand möglichst viele Artikel online zu stellen und auf diese Weise maximalen Profit zu machen.

Mangelhafte Qualitätssicherung  
Geringe Sichtbarkeit und Auffindbarkeit  
Nicht garantierte langfristige Verfügbarkeit  
Schädigung des eigenen wissenschaftlichen Rufs



## Checklisten & Tools

Think-Check-Submit  
OASPA  
COPE  
Datenbanken mit Qualitätssicherung wie Web of Science, Scopus, Directory of Open Access Journals (DOAJ)

Fake Conferences  
Fake Peer Review  
Fake Acceptance Letters  
Unseriöse Dissertationsverlage  
Predatory Proofreading  
Hijacked Journals



## Kontakt

Karin Lackner (DW 1435)  
[ub.publikationsservices@uni-graz.at](mailto:ub.publikationsservices@uni-graz.at)  
<http://ub.uni-graz.at/publikationsservices>